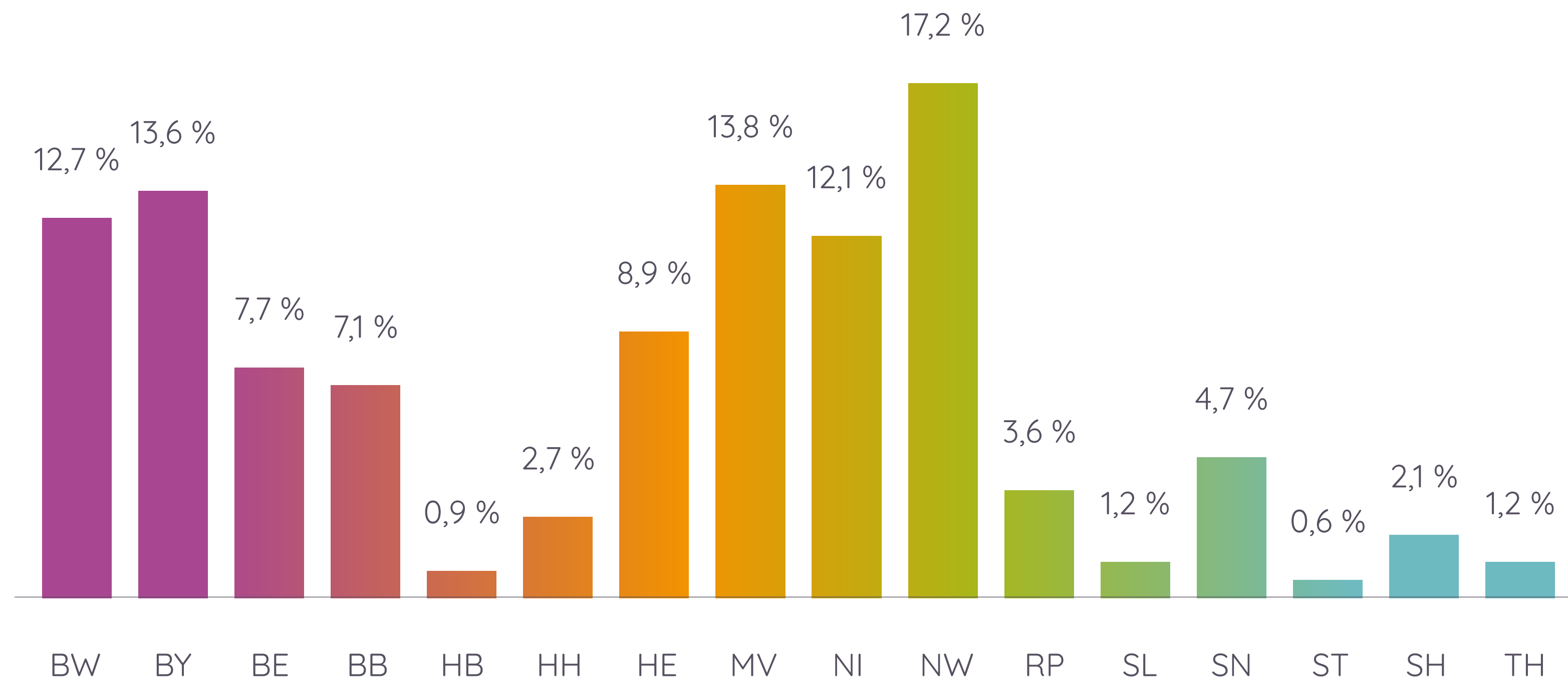




Auswertung des Fragebogens zum Kinderschutz in pädagogischen Einrichtungen

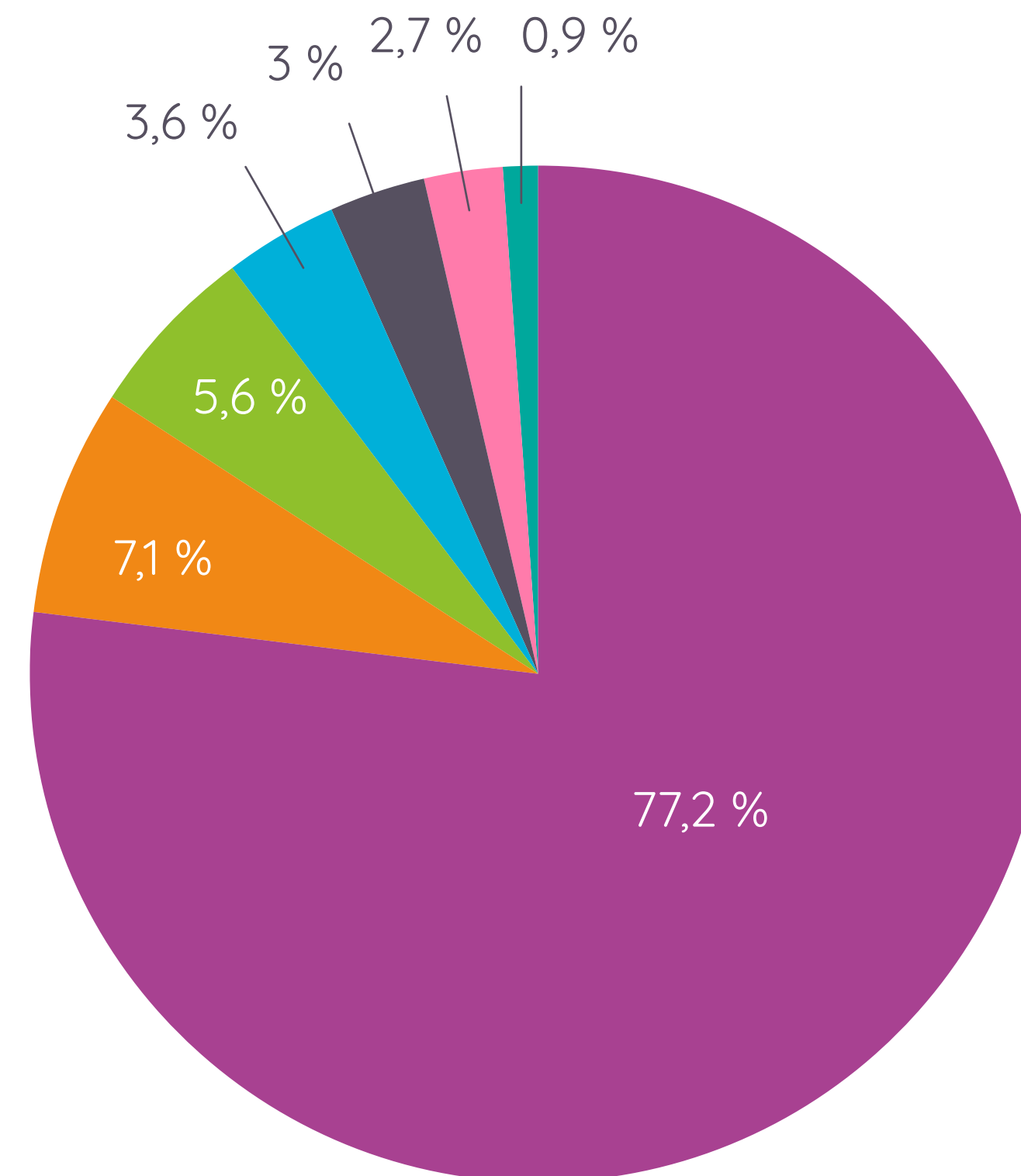
- › Der Fragebogen konnte auf www.neinlassdas.com anonym ausgefüllt werden
- › Laufzeit 30.06.2023 – 30.08.2023
- › 338 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland

Verteilung der Bundesländer

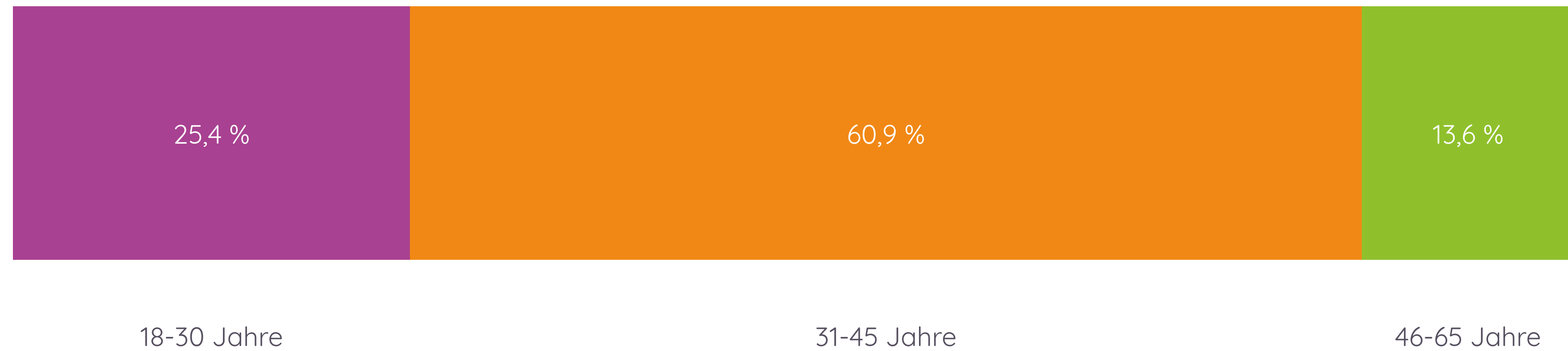


Verteilung der Qualifikationen

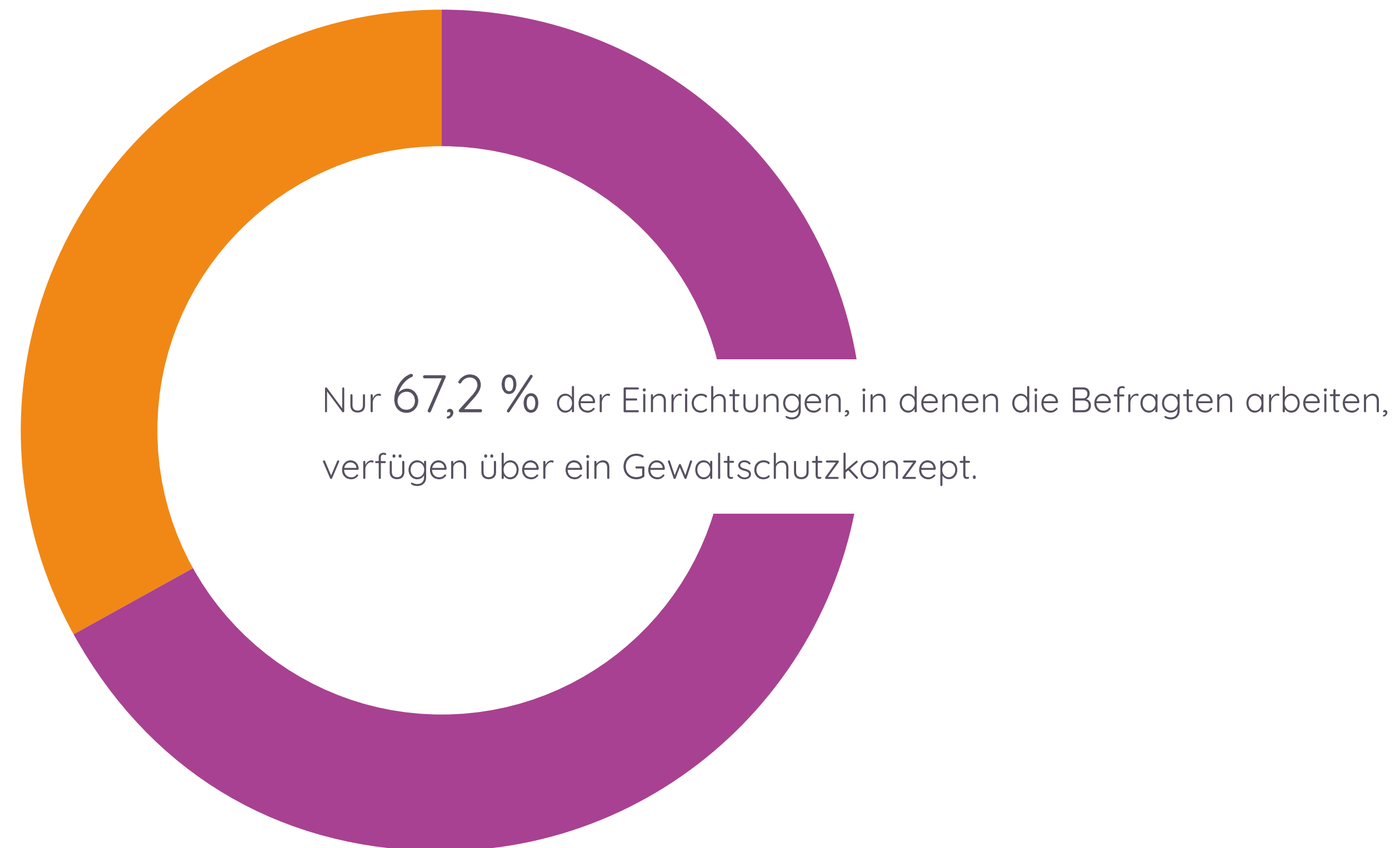
- pädagogische Fachkraft 261
- Sozialarbeit/Sozialpädagogik 24
- Heilerziehungspflege/Heilpädagogik 19
- Sonderpädagogik 12
- Kinderpflege 10
- andere 9
 - Lehrkraft 3
 - Kinderkrankenpflege 4
 - Psychologie 1
 - Logopädie 1
- Quereinsteiger*in ohne pädagogische Ausbildung 0,9 %



Alter der Befragten

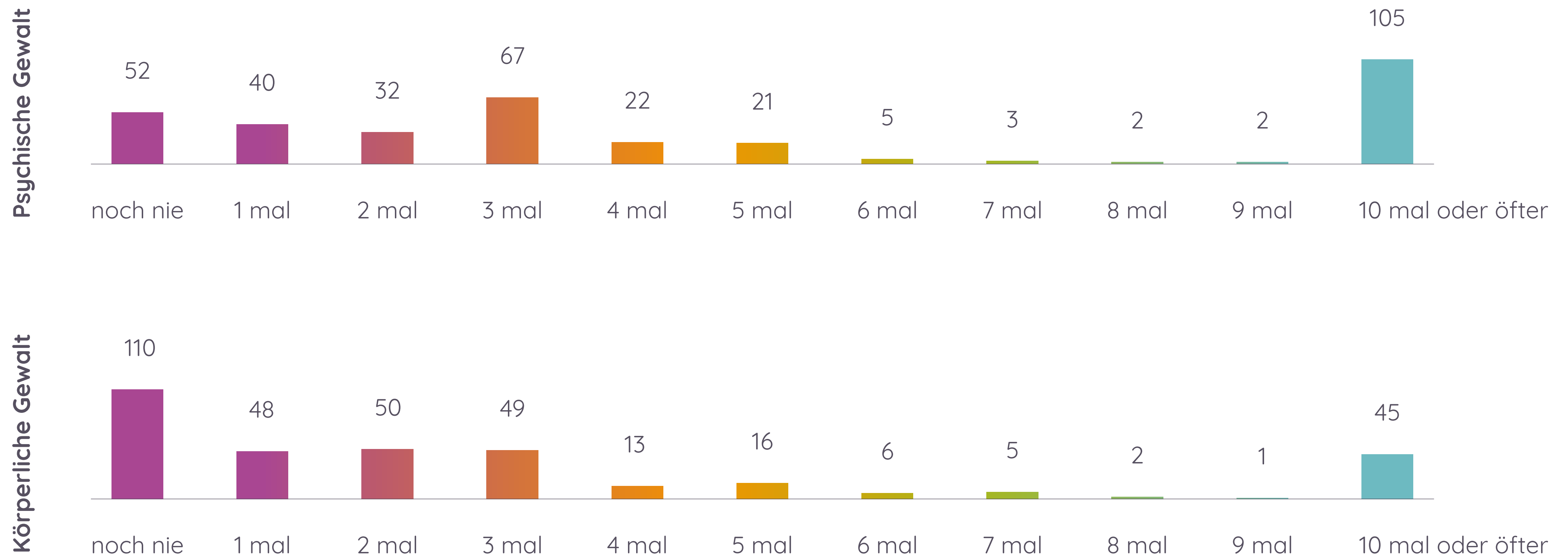


Anteil der Einrichtungen mit Gewaltschutzprozessen



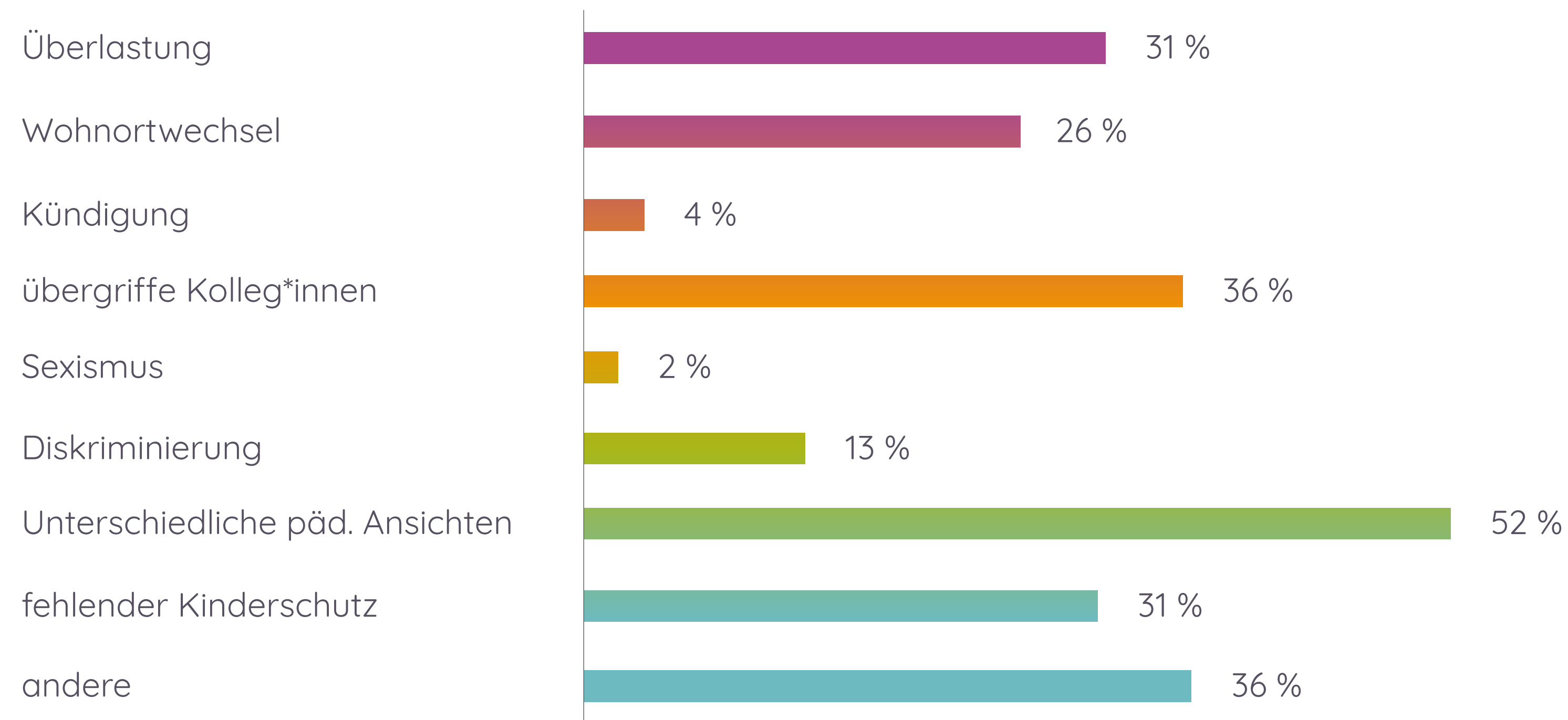
Häufigkeit von Beobachtungen psychischer und körperlicher Gewalt

z.B. Beleidigung, Anschreien, Niedermachen, Drohen, Stuhlzwang, Abgrenzung von der Gruppe etc.
bzw. schubsen, zerrren, ziehen, schlagen, fixieren, Essenszwang, Toilettenzwang, Schlafzwang



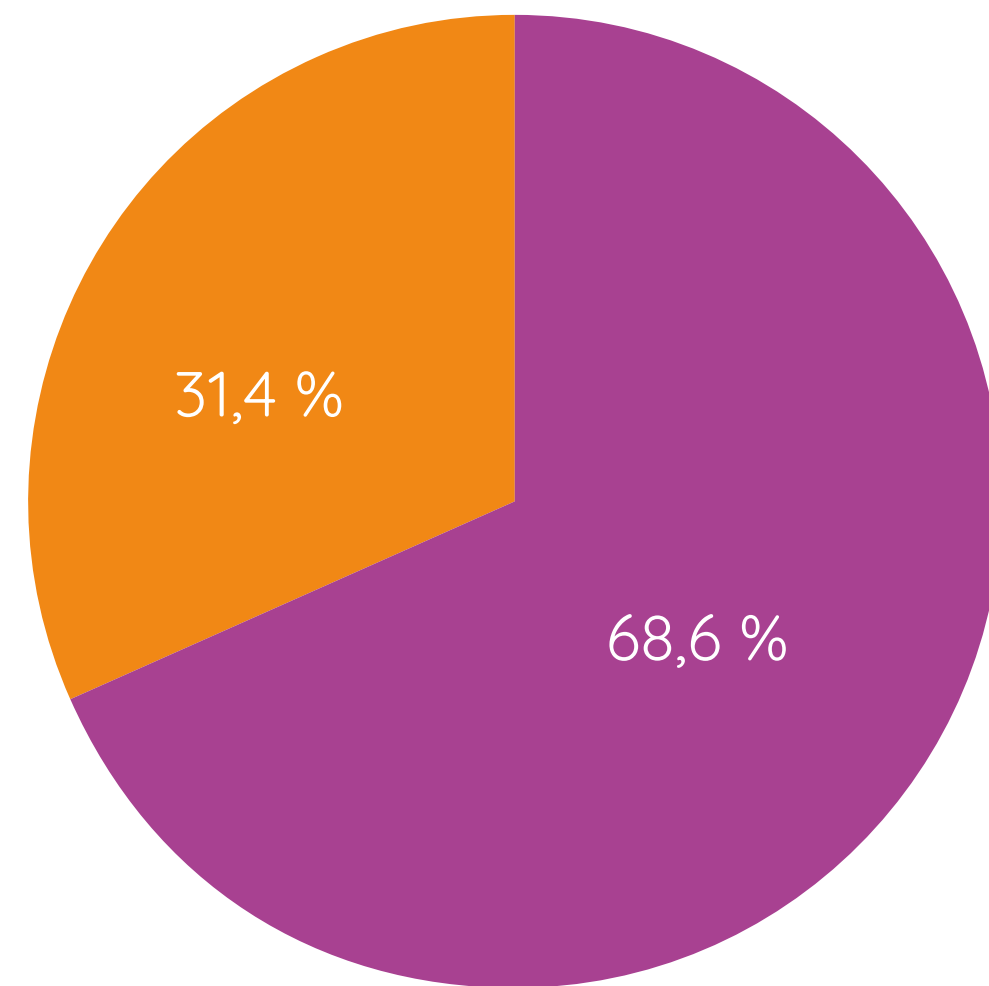
Gründe zum Wechsel des Arbeitsplatzes

46,4 % der Befragten haben bereits öfter ihren Arbeitsplatz gewechselt. Dafür gab es folgende Gründe (Mehrfachnennung möglich).

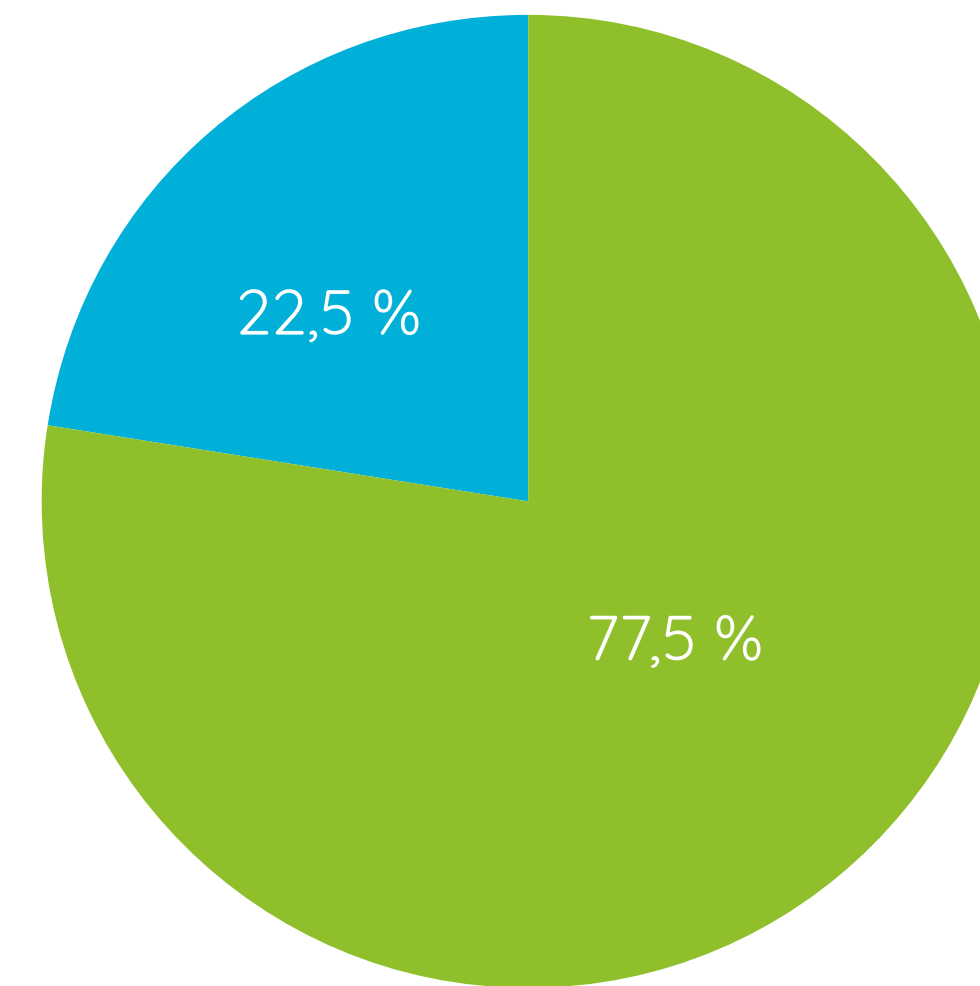


Belastung in den Einrichtungen

● Anteil der Befragten, die sich überlastet fühlen



● Anteil der Einrichtungen mit Personalmangel



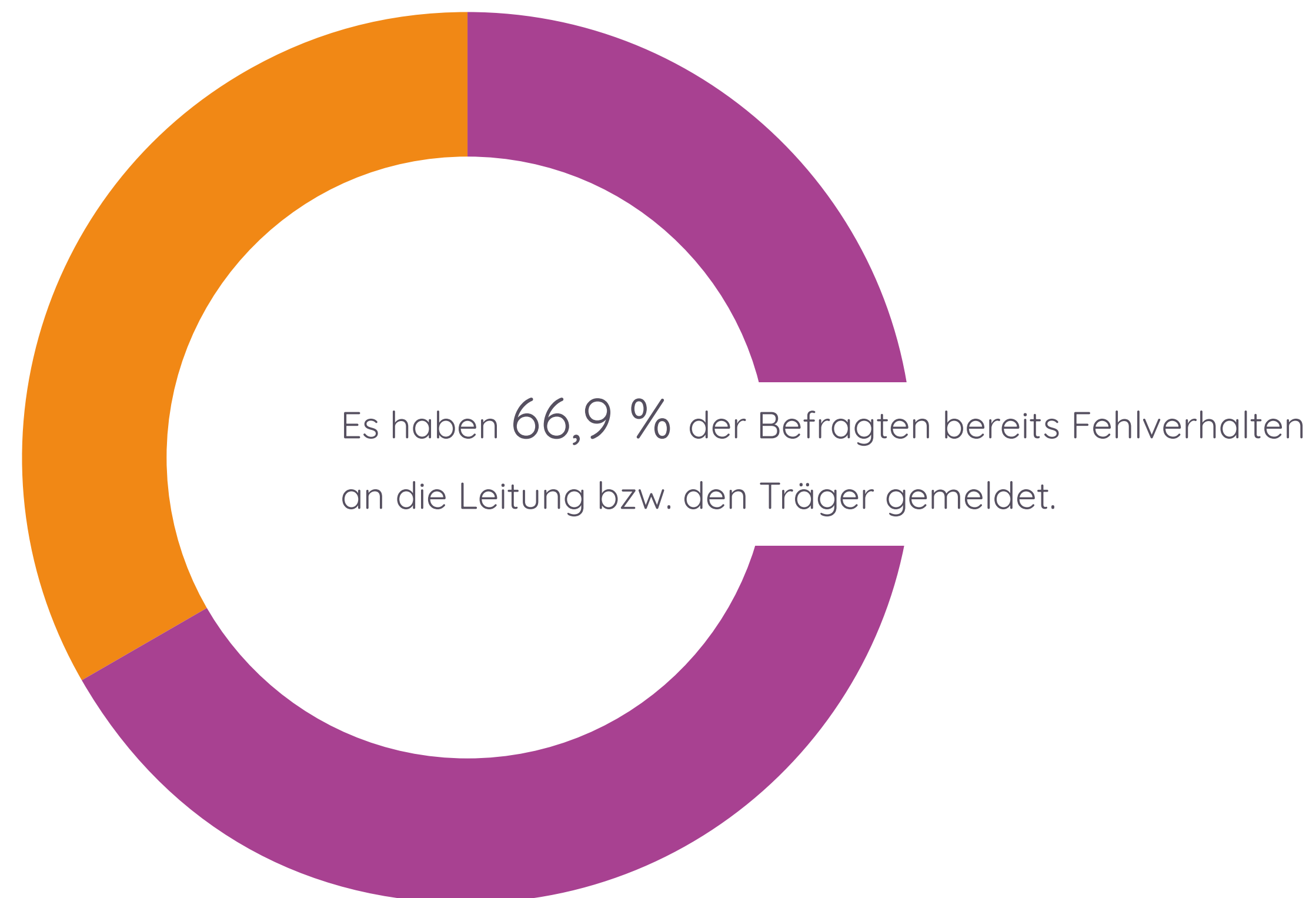
71 % der Befragten sind der Ansicht, dass Personalmangel in Betreuungseinrichtungen zur Überlastung von Fachkräften führt und damit am Ende auch zu Gewalt an Kindern beiträgt.

Gründe für Gewalt an Kindern

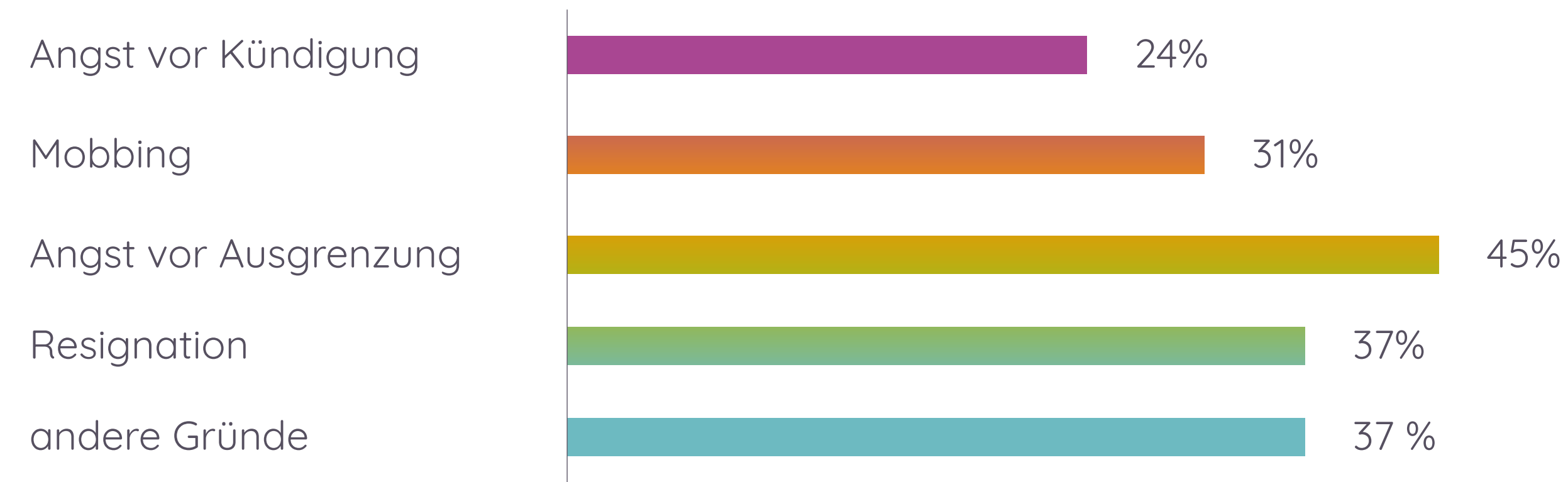
nach Meinung der Befragten (Mehrfachnennung möglich).



Meldungen zu Fehlverhalten



Gründe für keine Meldung trotz beobachtetem Fehlverhalten

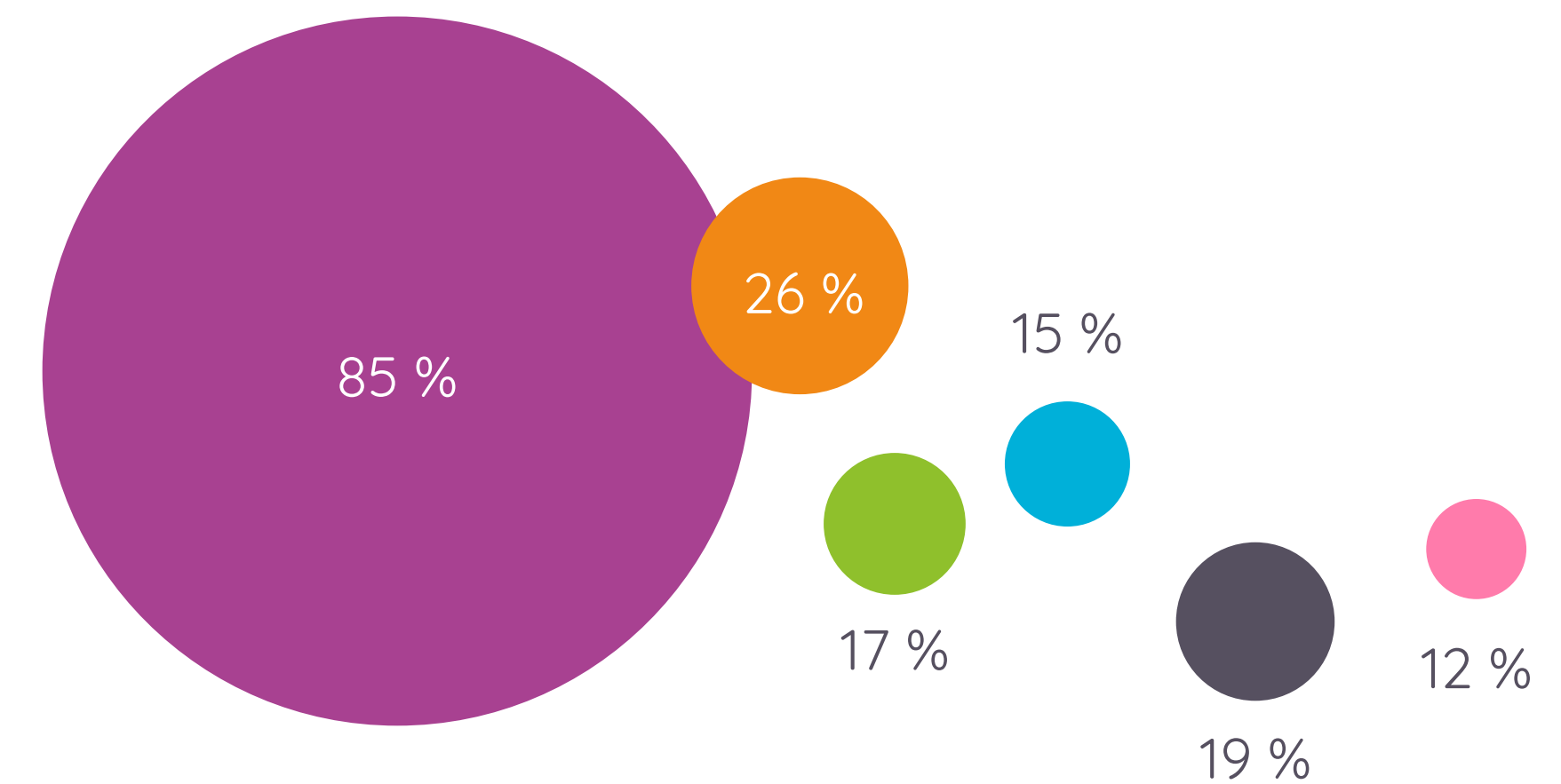
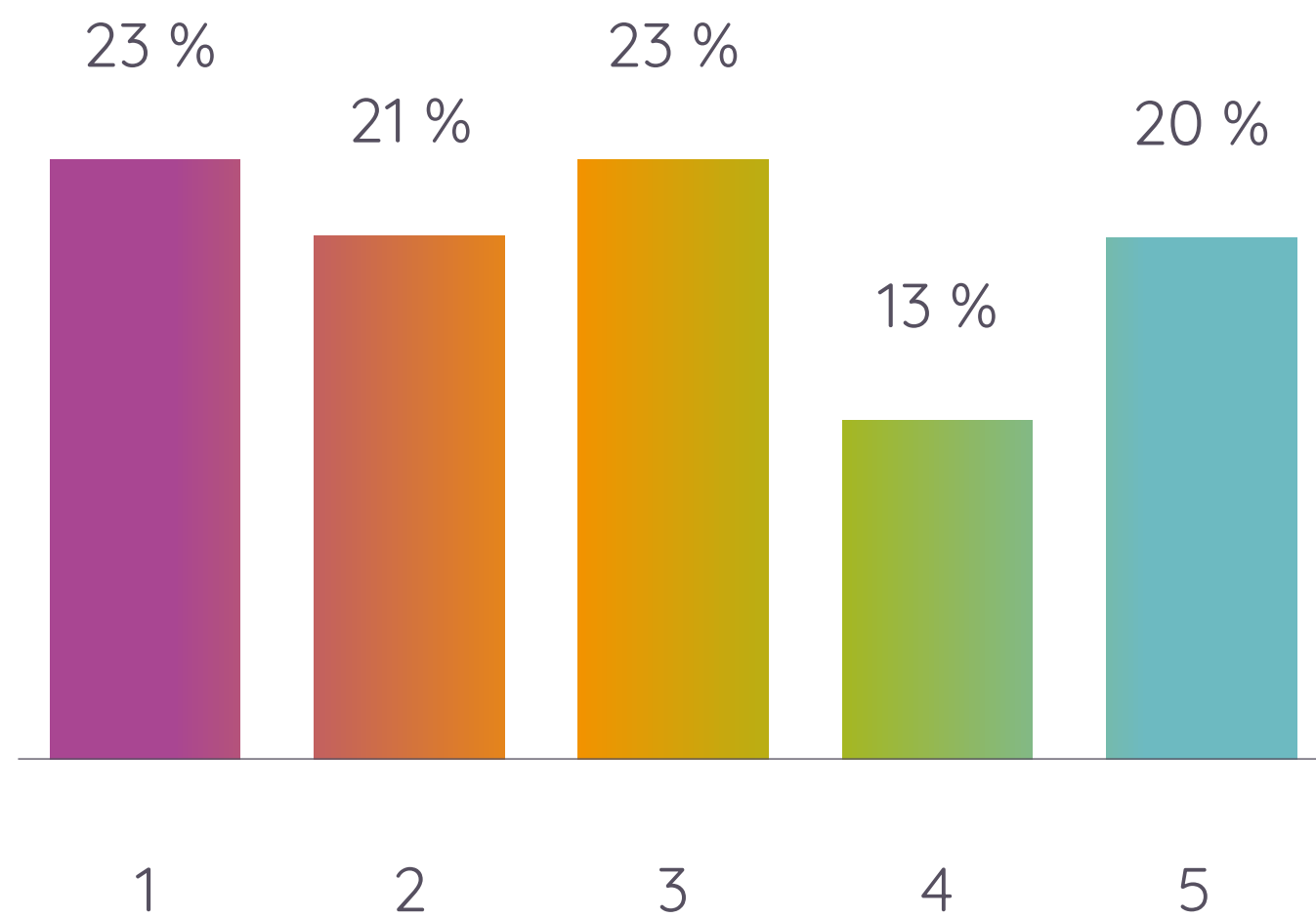


Als andere Gründe wurden am häufigsten genannt: eigene Unwissenheit, Harmoniebedürfnis im Team, es wurde während der Ausbildung beobachtet und Konsequenzen befürchtet oder es wurde intern im persönlichen Gespräch geklärt.

Wie ernst hat die Leitung / der Träger die Meldung genommen

1 = gar nicht, 5 = es wurden Maßnahmen ergriffen

➔ Maßnahmen, die ggf. ergriffen wurden:



- Mitarbeitergespräche
- Kündigung der Fachkraft
- Schulungen
- Elterngespräch
- Versetzung der Fachkraft
- andere

Anteil der Befragten, die sich mit dem Wissen von heute wieder für diesen Beruf entscheiden würden



Auswahl der Begründungen



Weil ich überzeugt bin, mit meinem Beispiel die Welt zu verbessern.

Ich liebe die Arbeit mit Kindern. Es erfüllt mich!

Um zu sensibilisieren, um zu verändern, um auf neue Wege zu führen.

Weil unsere Kinder eine Lobby benötigen und Menschen, die sie auf Augenhöhe individuell begleiten.

Um unerfahrene MitarbeiterInnen weiter anzulernen, aufmerksam auf Situationen zu machen!!

Es bedarf Fachkräfte, die aktuelles Wissen teilen, wachrütteln, alte Glaubenssätze lösen und zum Umdenken motivieren. Gerade in der heutigen Zeit muss man diesen Beruf leben und aushalten können. Und genau deswegen würde ich mich immer wieder für ihn entscheiden.

Ich liebe diesen Job! Es muss endlich was passieren bei so einem Verhalten andere Kollegen ohne das man selbst Angst haben muss Schaden zu nehmen.



Zu hohe psychische Belastung, Machtlosigkeit gegenüber übergriffigen Erziehern, zu hoher Lärmpegel, ständiger Ausfall von Kollegen wegen Krankheit, Ansprüche der Eltern, Undankbarkeit von allen Seiten trotz hohem Arbeitseinsatz, zu wenig Gehalt für zu viel Arbeit.

Ich liebe meinen Beruf, eigentlich. Habe aber kürzlich gekündigt, weil es mir das Herz zerreißt, nicht so arbeiten zu können, wie ich es gern tun würde. Mit viel Liebe, Zeit und individueller Betreuung aller Kinder. Mit einem Schlüssel von 1:6, ständig kranken Kolleg:innen und anderen Ausfällen, aber überhaupt nicht möglich.

Der Druck, der Neid, die Belastung ist so hoch. Es macht einfach keinen Spaß mehr dort zu sein.

Es ist zur Zeit einfach nicht möglich den Kindern gerecht zu werden, der Druck von allen Seiten ist zu groß, die Unterstützung zu gering.

Die Bedingungen werden seit Jahren immer schlechter, die Anforderungen immer mehr. Die Arbeitsbelastung ist mittlerweile so extrem, dass dieser Beruf komplett auf Verschleiß läuft. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis das System kollabiert.

Zu schlechte Ausbildung/Weiterbildung, zu wenig Personal, zu kleine und zu wenige Räume, viele schlechte Konzepte, Kinder haben keinen Wert in dieser Gesellschaft, es geht immer mehr um Betreuung und immer weniger um frühkindliche Bildung.

NEIN! LASS DAS

Nein, lass das! e. V.

Josefine Barbaric

Uferstraße 66

73084 Salach

www.neinlassdas.com

neinlassdas@josefinebarbaric.de

Mobil: +49 (162) 7857728

Grafische und technische Unterstützung:



Vivia Quarder

www.imwesentlichen.design

vq@imwesentlichen.design